

## **Bericht über den Workshop am 20.11.2014**

Dieser Workshop war ein Element des Weiterbildungszyklus "Nachhaltiges Bauen" der Kooperationsgemeinschaft MIL-BBIK-BBAKA.

### Leitthema 2014 „ Planen und Bauen mit Nachwachsenden Rohstoffe (NAWARO)“

Zu diesem Leitthema wurden vier Veranstaltungen durchgeführt:

1. Workshop im März 2014  
Thema: Planung von Bauvorhaben auf Basis NAWARO LPH 1-3 der HOAI  
Grundsätze, Herangehensweise, rechtliche Rahmen
2. Fachtagung im Juli  
Thema: Kommunale Planung, Beschaffung von Systemen auf Basis NAWARO und Naturbaustoffen, städtebauliche Aspekte, Wohnungswirtschaft
3. Workshop im September  
Thema: rechtliche Rahmenbedingungen für öffentliche Ausschreibungen von Bausystemen auf Basis NAWARO und Naturprodukten sowie regenerative Haustechnik (Versorgung und Entsorgung)
4. Workshop im November  
Thema: praktische Umsetzung/ Erfahrungen des Bauens auf Basis NAWARO und Naturbauprodukte sowie regenerative Haustechnik

Veranstalter waren:

- Ministerium für Infrastruktur Landesplanung, früher Landwirtschaft (MIL)
- Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) hier insbesondere die Fachsektion NEU als Organisator
- Brandenburger Architektenkammer (BBAKA)

Eingeladen waren zu diesen Veranstaltungen

Ingenieure, Architekten, Kommunalvertreter, Bauverwaltungen und Wohnungsgenossenschaften

Alle vier Veranstaltungen dieses Zyklus fanden großen Anklang.

Bei dieser Veranstaltung wurde von seitens der Planer als auch der ausführenden Firmen ein großes Augenmerk darauf gelegt, aufzuzeigen welche Besonderheiten sich in der Umsetzung ergaben. Welchen Probleme und Schwierigkeiten mussten gelöst werden, sowohl bei der Bauantragstellung als auch in der Ausführung.

Vorge stellt wurden,

1. Das 5-geschossige Büro- und Verwaltungsgebäude in Verden (NS) des "Norddeutschen Kompetenzzentrums für alternative Bausysteme " in Ausführung eines Strohballenhauses.
2. Ein Strohballenhaus in Bad Belzig (Neubau) vom Ing.-Büro Dirk Hottelmann und der Tischlerei Timo Brenner vorgestellt.

3. Die denkmalgerechte Sanierung eines ehemaligen Landarbeiterhauses von Dipl.-Ing N.Seidel, ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Tragwerken, Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft mbH.

Bei allen beiden Vorträgen kam zum Ausdruck, dass sowohl bei der Sanierung als auch beim Neubau mit NAWARO-Bausystemen und Naturbaustoffen ein erheblicher Informationsbedarf bei Planern, Ausführungsfirmen und auch kommunalen Bauverwaltungen besteht.

Es wurde ein sehr reger Erfahrungsaustausch in Bezug auf die Beschaffung von regionalen nachwachsenden Rohstoffen und daraus gefertigten Baustoffen sowie Naturbaustoffen geführt.

Bei der gesamten Diskussion wurde auch sehr deutlich, welche Verantwortung den Planern hinsichtlich ihrer Kenntnissen zu technischen Materialkennwerten zukommt.

Bereits mit der Planung wird die Entscheidung zur Verträglichkeit von herkömmlichen Baumaterialien in Kombination mit NAWARO und Naturbaustoffen, insbesondere bei Sanierungsobjekten getroffen.

Sehr deutlich wurde heraus gearbeitet, dass ein breitangelegter, koordinierter Erfahrungsaustausch für alle Akteure sehr vorteilhaft ist und im Land Brandenburg ein großer Nachholbedarf besteht.

Der Leiter des Workshops, Herr Stephan Thude, stellte zusammenfassend fest, dass es bereits heute über die eingengten Möglichkeiten der EnEV 2013 hinaus, vielfältige Kombinationsmöglichkeiten von Bausystemen auf Basis NAWARO und Naturbaustoffen bestehen. Das verbunden mit regenerativen Energieerzeugungsanlagen können nach und nach wirkliche Erfolge in der Energiewende vollzogen werden. Dazu braucht man aber den Willen, sich das entsprechende Fachwissen anzueignen. So kann eine zielgerichtete Beratung und Planung der Bauherren vollzogen werden

Es wurde angekündigt, dass diese Qualifizierungsreihe 2015 fortgesetzt wird. Somit wird die initiierte Ingenieursqualifizierungsplattform Bestand haben und ausgebaut werden. .

P. B. PM`n ABIRLu